

Freitag, 18. Dez. 1901.
Preis vierteljährlich 1.00 M. mit Fracht...

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nagold, Mittwoch den 18. Dezember

1901.

75. Jahrgang.

Ersteinst.
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.

Nr. 197

Nachrichtliches.

An die Ortsbehörden.

betr. die Fortführung der Flurkarten und Primärkataster.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in §§ 9-12 der Ministerial-Verfügung vom 1. September 1899...

R. Oberamt. Ritter.

Tages-Meinigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 18. Dezember.

Jubiläumfeier. Schluß des Berichts über die Feier des 25-jährigen Amts-Jubiläums des G.-Oberschreibers Weinland.

Nachdem er zunächst den verdienten Herrn Vorredner, sowie den Schützen-Verein, sprach er seinen Dank aus...

Stenographie. Rask, rasch ist das Lösungsmittel in unserer Zeit...

Gedenket der Briefträger und Postboten! Ihr Beruf ist ein schwieriger...

Herrenberg, 17. Dez. Vom Gewerbeverein wurde in Anregung gebracht eine Wettbewerbs-Exposition...

Deschelbronn, 17. Dez. Montag Nacht 11 Uhr brannten zwei Wohnhäuser und drei Scheuern ab.

so habe er dafür ein Attest in der Registratur hinterlegt mit der Uebersicht...

11. Auszug aus der von Herrn Stadtpfleger Lenz verlesenen Gratulation des Vorsitzenden dem Verein...

Stenographie. Rask, rasch ist das Lösungsmittel in unserer Zeit...

Gedenket der Briefträger und Postboten! Ihr Beruf ist ein schwieriger...

Herrenberg, 17. Dez. Vom Gewerbeverein wurde in Anregung gebracht eine Wettbewerbs-Exposition...

Deschelbronn, 17. Dez. Montag Nacht 11 Uhr brannten zwei Wohnhäuser und drei Scheuern ab.

Horb, 17. Dez. Am Sonntag hatte der Landw. Bezirksverein seine Plenarversammlung...

Stuttgart, 13. Dez. Aus der letzten Sitzung der Justizgesetzgebungs-Kommission ist hervorzugehen...

Stuttgart, 15. Dez. (Nordaffaire.) In der Nord-affaire Sabette wird hört man, daß neuerdings sich gegen den verhafteten Kolporteur Winkler...

Marbach, 14. Dez. Ein Schülerbrief, der seit Jahren verschunden gewesen, einer der umfangreichsten (6 eng vollgeschriebene Seiten 4'')...

Berlin, 15. Dez. Der Großfürst-Thronfolger traf kurz nach 7 Uhr abends auf Bahnhof Friedrichstraße ein...

Berlin, 16. Dez. Der Kaiser verließ dem Großfürsten-Thronfolger den Schwarzen Adlerorden...

Berlin, 16. Dez. Vizemiral Bendemann wurde von der Stellung des Chefs des Kreuzergeschwaders entlassen...

Wiesbaden, 15. Dez. Nach der amtlichen Feststellung des Reichstags-Wahlergebnisses haben erhalten Dr. Crüger...

Köln, 16. Dez. Heute morgen ist Professor Dänker gestorben.

Freiburg, 15. Dez. (Taufe.) Heute mittag fand in der Villa des Erbprinzen zu Wied die Taufe des jüngsten Sohnes des erbherrlichen Paares statt.

Freiwillige Sonntagsschule
Beihnachtsgebühren
Abteil- und
Schirm und
Stühle,
Lutz.
er,
saß
er'schen
ung.
Schwandorf.
keine ledi-
ner in den Ge-
le Wähler.
gold.
Freitag 20. Dez. vorm.
uhmann Waisch.
des Standesamts
Nagold.
Küster Rudolf, Sohn des
r. Konditor, geb. 12. Dez.
ig. Gille, M. Gier, 80
18. Dez.

308 der Hof- und Garnisonprediger Kresler. Der Taufgang erhielt die Namen: Dietrich, Wilhelm, Friedrich, Karl, Paul. Der Feier wohnten bei: der König und die Königin von Württemberg, die Fürstin von Bentheim, die Herzogin von Albany mit Tochter und Sohn, der Herzog von Coburg, der würtl. Gesandte, Freiherr v. Bornhäuser und sämtliche Offiziere des dritten Gardenlanenregiments mit ihren Damen. An die Taufe schloß sich eine Frühstückstafel an, bei der das Musikcorps des 3. Gardenlanenregiments spielte. Abends 8 Uhr fand Familientafel statt.
 Kiel, 14. Dez. Das vom Prinzen Heinrich befehligte erste Geschwader, welches erst morgen hier fällig wird, trifft bereits heute nachmittag von Christiania hier ein.
 Bremen, 16. Dez. Die Rettungskation Vohme der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 15. Dez. sind von der bei Stubbenammer gestrandeten norwegischen Bark Stjord, Kapitän Glesen, mit Ballast von Pillau nach Gotenburg bestimmt, 13 Personen durch den Raketenapparat der Station gerettet worden.
 Zum neuen deutschen Zolltarif.
 Die Belastung des Konsumenten durch die Getreidezölle. In einer Studie über den Handelsstand von 62 kleindauerlichen Betrieben und deren Erzeugung, Verbrauch, Verkauf und Absatz an Getreide kommt Dr. Rud. König (vergl. "Statistische Mitteilungen von 62 kleindauerlichen Betrieben" Bericht von W. Fischer, Jena) zu dem Ergebnis, daß eine Zollerhöhung von 3,50 auf 6 Mark — eine Erhöhung, die Verfasser zum Schutz der deutschen Landwirtschaft gegen die argentinische Konkurrenz für notwendig erachtet — eine Mehrbelastung von 4 M auf den Kopf der Bevölkerung jährlich hervorgerufen müßte. Aber diese Belastung, von den Zollgegnern Brotwunder genannt, rechtfertigte sich aus einer vierfachen Erwidmung:
 1. Zollerhöhung u. bezweckt den Stand der Getreideproduzenten, die von einem hohen Stand an Zahl und Bedeutung erreicht sind, auf eine verhältnismäßig geringere Höhe durch Einwirkung der Konkurrenz zu bringen. Mit der Erhöhung der Zölle auf Getreide werden die Preise für die Bevölkerung der Reichthümer und in Folge dessen — bei gleichbleibendem Verbrauch — auf die Einkommenslage der Masse (In dieser Beziehung weisen alle Dinge die Berechnung bereits ein) doch auf, denn die Erhöhung der Zölle würde nicht den Reichthümern durch einmalige Erhebung der Marktpreise zu Gute kommen, sondern sie soll an langfristigen Preisen in den Händen der Hinterbliebenen der Arbeiter u. i. w. verbleiben. Wie jedoch immer die Erhöhung der Zölle abgemildert werden, in jedem Fall genügt die Erhöhung, um die Einkommen der Masse durch die Erhöhung der Preise der Erzeugnisse der reichlichen Reichthümer aus diesen (z. B. Getreide) zu mindern. Ist dies zur Rechtferung der Zollerhöhung der Reichthümer genügt, daß die Preissteigerung, abgesehen von den höheren Erzeugnissen oder eines hohen Angebots des allgemein nützlichen, auch bei 6 M Zoll immer noch niedriger ist, als in der ganzen zweiten Hälfte der vergangenen Jahre zu sein. Endlich würde ein Zoll von 6 M die gesamte Bevölkerung in Deutschland doch noch nicht ruiniert gehalten, als in den Ländern der Kulturländer Europas. (Niedrige Getreidepreise über ein gleiches Verhältniß von Getreidepreisen verhängen, daß in dem Weltmarkt, durchaus nicht billigerer Preis. Das beweist England mit seinen billigen Getreidepreisen und die Schweiz ohne Zoll der Welt. In beiden Staaten ist der Brotpreis höher als in Deutschland.)
 Dazu bemerkt die Nat. Wis. Anst.: „Selbstverständlich können wir uns nicht für einen 6 M-Zoll erwärmen, sondern halten das im Zolltarif Gebotene für die äußerste Grenze der Belastung. Daß dies auch die Ansicht und Ueberzeugung der Verb. Regierungen ist, lassen zwar die Ausführungen der Redner vom Regierungstisch vermuten, aber eine verbindende Erklärung fehlt noch immer. Unseres Erachtens würde eine solche die bevorstehenden Kommissionverhandlungen wesentlich erleichtert haben.“

Gerichtssaal.
 Glad, 14. Dezember. Der wegen des Duells mit dem Leutnant Blaschewitz vom Justizgericht zum Tode verurtheilte Oberleutnant Hilbrandt hat sich bei diesem Urteil berichtigt und die Strafe im hiesigen Gefängnis angetreten.
 Ausland.
 Wien, 16. Dez. Bei der Audienz, welche der Statthalter von Galizien Graf Biniński beim Kaiser hatte, sprach sich der Kaiser in sehr abfälliger Weise über die anti-deutschen Demonstrationen aus und ordnete eine strenge Unterdrückung derselben an.

Prag, 16. Dez. Der tschechische Bürger-Klub des Vorortes Weinberge beschloß, eine Aufforderung an die Kaiserin anzuschlagen, in welcher die tschechischen Bewohner aufgefordert werden, nicht mehr bei Deutschen einzukaufen. Die Plakate wurden jedoch von der Polizei verboten.
 Krakau, 16. Dez. Eine von mehreren tausend Poleinnen besuchte Versammlung beschloß gestern, die preussischen Geschäftsführer zu boykottieren, polnische Kinder weder deutschen Erziehungsanstalten noch deutschen Erziehern anzuvertrauen und die reichsdeutschen Blätter, insbesondere Bismarck- und Norderländer aus Galizien hinauszuwerfen und in einem Aufruf an die Frauen Europas und Amerikas das Vos der polnischen Kinder in Preußen zu schildern.
 Belgrad, 16. Dez. In Abgeordnetentreiben verlautet, daß die bulgarischen Deputierten den beabsichtigten Besuch Belgrads aufgeben wollen, einerseits weil sich Fürst Ferdinand möglichst über denselben geäußert, andererseits weil sich sowohl in der bulgarischen als auch in der serbischen Presse Stimmen gegen den Austausch solcher Besuche erheben haben.
 Zürich, 15. Dez. In kantonaler Volksabstimmung ist das Wasserbaugesetz mit 26,700 gegen 24,400 Stimmen angenommen worden. Der Bezirk Winterthur gab für die schweizer Majorität den Ausschlag.
 Paris, 15. Dez. Die Rede Prinetti über das französisch-italienische Einvernehmen in Nordafrika wird besonders von den offiziellen Blättern mit großer Befriedigung besprochen. Der Tempus ruft aus, man dürfe fürderhin sagen, daß kein Mittelmeer bestrebe, um Frankreich und Italien zu trennen. Niemand, so fährt der Tempus fort, verkenne die Absichten Italiens auf Tripolis. Wir selbst besitzen genug, um keine Ausdehnung, wenigstens nach Osten, zu wünschen, und wir haben auch kein Interesse, uns für die Integrität des türkischen Reichs zu interessieren. Seit einigen Jahren ist eine Art offizieller Protektor des Sultans aufgetreten; er ist gerade ein Bundesgenosse Italiens, er ist aber nicht der untreue und wird es nie sein. Wir haben uns von ihm nicht gegen England und werden uns nicht gegen Italien auszuspielen lassen, das unsere Blutswester ist und dessen Interessen ohne Ausnahme mit den untreuen zu verschmelzen sind. Die tripolitische Frage hat Italien mit dem Sultan oder dessen Freunden zu lösen. Wir registrieren und lassen die italienischen Ansprüche ohne Furcht und Mißtrauen zu. Der Gedanke, die Italiener eines Tages in Afrika zu Rache haben zu haben, betrübt uns keineswegs.

Verständigung über's Meer mittels drahtloser Telegraphie.
 New-York, 15. Dez. Marconi gründete eine drahtlose Telegraphiestation in St. Johns (Neufundland) und erhielt Signale von einer 1700 Meilen entfernten Station in Cornwallis. Marconi hatte vor der Abreise von England mit der betreffenden Station, wo er eine sehr kräftige Batterie aufstellte, vereinbart: daß nach einem gewissen Datum zwischen drei und sechs Uhr nachmittags täglich das Morsezeichen für den Buchstaben S, also drei Punkte in kurzen Zwischenräumen, geschickt werde. Mittwoch war als der erste Tag vereinbart und an diesem, sowie am darauffolgenden Tage wurden, wie Marconi erklärte, die Buchstaben sehr deutlich über's Meer signalisiert, worauf er am Freitag an das britische Ministerium telegraphierte, daß das Problem der drahtlosen Telegraphie über's Meer gelöst sei.
 London, 16. Dez. Nach einer Meldung der Daily Mail aus St. Johns (Neufundland) erklärte Marconi seinen Erfolg damit, daß seine drahtlose Station Poibde in Cornwall (England) hundertmal mehr elektrische Kraft hat als die gewöhnlichen drahtlosen Stationen. Während Marconi am Mittwoch einen Ballon aufsteigen ließ, mit dem eine Drahtverbindung hergestellt war, blieb er selbst am Apparat und empfing die vorher mit der Station Poibde verabredeten Zeichen. Die Zeichen „S“ kamen so häufig und so der Berabredung entsprechend, daß Marconi überzeugt ist, dieselben seien aus England gekommen. Marconi sagt, er habe dies Zeichen nach Zwischenpausen von 10 Minuten empfangen. Er nahm es nicht auf Papierstreifen, sondern durchs Telefon mit dem Ohr auf, weil das Ohr seiner empfindet als irgend ein automatischer Apparat. Am Donnerstag ging der Ballon wieder hoch und das Zeichen erneuerte sich, doch waren sie weniger gut als Mittwoch. Marconi war am Donnerstag so überzeugt von dem Er-

folg seiner Experimente, daß er seiner Gesellschaft in England und dem Gouverneur von Neufundland, der das englische Kabinett davon in Kenntnis setzen sollte, davon Mitteilung machte. Am Freitag konnte Marconi ungünstiger Winde halber den Ballon nicht in der Höhe halten, und am Samstag hatte er ebenfalls keinen Erfolg. Heute, Montag, will er einen Draht an einer 2 Fuß hohen Stange an einem Ballon befestigen. Er reist diese Woche nach England, um von der Cornwall-Küste aus Experimente zu machen.
 Englands — Transvaal.
 Hamburg, 16. Dez. Die englische Regierung kauft in Deutschland große Quantitäten Dynamit. Ein Teil hiervon, 1850 Kisten, enthaltend 62,780 kg Dynamit, ist am Samstag auf der Unterelbe an Bord des Dampfers Jessica verladen worden zur Verschiffung via London nach dem südafrikanischen Kriegsschauplatz.
 London, 16. Dez. Daily Mail meldet aus Amsterdam, daß der Graf Krüger, Glöf, sich am vergangenen Donnerstag nach Lorenzo-Marques eingeschifft hat.

Litterarisches.
 Die Woche. Das neuerscheinende Blatt Nr. 50 wird durch einen Aufsatz von Dr. M. Seamer, Mitglied des Deutschen Reichstages, über den wirtschaftlichen Niedergang und die Hoffnungslosigkeit der Zukunft der Nation, die jüngsten wirtschaftlichen Krisen hätten das Zustandekommen des geplanten Unternehmens in Frage gestellt. In einem zweiten Artikel, Deutsche Journalistik, behandelt der bekannte Berner Professor Dr. Ludwig Stein die gegenwärtigen Beziehungen zwischen Handel, Industrie und Landwirtschaft. Die Bilder vom Latein bringen vorzüglich gelungene Aufnahmen vom Kaiser als Jagdgast des Grafen Tiele-Winler, vom Frankfurter Gesandtschaftsmitglied, vom Wintersport in der Schweiz u. a. Ein reichhaltiger Artikel Kani geht durch die Abfertigung der Bergelmannsaffäre, gibt ein anschauliches Bild vom Entstehen der Bergelmannsaffäre in einem zweiten der gegenwärtigen Stand der Arbeiten zum Nicaragua-Kanal, dem großen Wasserweg quer durch die Landenge von Mittelamerika, gesteuert wird. Am Unterhaltungsartikel des neuen Festes hat sich im März 1902 (Präsidentenwahl) eine weitere beliebigen naturwissenschaftlichen Studien Das Tierleben der Großstadt beigezeichnet. Besonders den Hund auf der Straße: Ein ergreifendes Seelenbild von Georg Heide Ein Opfer, eine zeitgemäße Betrachtung von Regina Busch (Alfred). Wie sollen wir zu Weihnachten schenken? eine höchst amüsante Wanderung von Dorotee Boehler (Abdus Reich), sowie Weihnachtslieder von Karl Graf Knott.

Kauf am Plage!
 Dieses Weihnachtsfest gilt zwar das ganze Jahr, sehr angedacht ist es aber, daran zu erinnern zur bevorstehenden Weihnachtszeit, wo die Kaufzeit eines jeden besonders geliebt ist. Nicht umsonst hat Goethe in richtiger Erkenntnis der deutschen Volkstümlichkeit das Wort geschrieben: Warum denn in die Ferne schweifen, hier das Gute liegt so nah! Und auch das gilt jetzt das Beste, denn gerade vor der Weihnachtszeit sind die Ausstellungen fremder Firmen in Bremen und Berlin, die „Börse und gute Waren anbieten, sehr häufig. Solche Offerten sind nur zu häufig. Bei den anfälligen Geschäftsleuten kann es ja vorkommen, die Waren an sich und erhält außerdem Garantie für jedes Stück, während bei den unwichtigen Vorkaufgeschäften der Kauf oft nach mangelhaften Abhandlungen geschehen muß und eine Garantie nur zum sehr hohen Wert steht. Warum sollten wir auch unsere Wünsche nicht besorgen, wenn sie uns Geldes oder Befriedigung in Preis und Güte der Ware zu bieten verheßen wie die Ausstellungen, müssen sie doch mit der Vorsehung der Stadt tragen und liegt es doch im Interesse aller Glieder einer Gemeinde jede Klasse der Bevölkerung so leistungsfähig als möglich zu erhalten. Wächten unsere Leser das beherzigen und damit unsern Gemeinwesen auch in ihrer Weihnachtsstunde verheßen!
 Kauf am Plage, laßt hier anfertigen, und ihr nötig habt!
 Bund für Vogelzug. Wie nicht all' einem bekannt sein dürfte, ist gegenwärtig die geringste Zeit in der Auslegung von Nistkästen und zwar deshalb, weil Meisen, die früher allerorten darin übernachteten und naturgemäß solche Nester (am auch eher zum Nisten beschaffen. Im Frühjahr bringen dann unsere Zugvögel die etwas umwitterten anstehenden Nester besser als neue. Gebete hebt empfindet daher der Bund für Vogelzug seine Futterkisten und Nistkästen allen Mitgliedern zum Selbstbestimmen. In Stuttgart sind dieselben zu haben bei Frau E. Böhle, Bürgerstraße 54.

Aufwärtige Todesfälle.
 Klosterreichenbach: Jakob Bus, 60 J. et. Stammheim: Friedrich Wehr, alt 80 emirt.
 In einem Teil der heutigen Auflage liegt ein Prospekt von D. Richter, Nähmaschinenfabrikager in Nagold bei.
 Druck und Verlag der G. B. Zaiser'schen Buchdruckerei (Gutw. Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.
 Nagold.
Bekanntmachung.
 Der hiesige
Wochenmarkts-Verkehr
 wird infolge Genehmigung der K. Kreisregierung in Reutlingen vom 20. September 1878 und Gemeinveratsbeschlusses vom 27. November 1901 auch auf den Verkehr mit
Schweinen (Milch- u. Läuferchweine)
 ausgedehnt.
 Der Verkaufspost ist beim Marktsbrunnen in der Nähe des Rathauses. Die Wochenmärkte finden hier jeden Samstag der Woche statt und der Handel mit
Schweinen
 auf denselben erstmals am 4. Januar 1902.
 Verkäufer und Käufer werden zum Besuch eingeladen.
 Den 16. Dezember 1901.
 Stadtschultheißenamt:
 Brodbed.

Bei gemähes
Weihnachts-Geschenk
 für jung und alt!
Deu schland
 zu See.
 Deutsche Kriegsschiffe
 in zerlegbaren Modellen
 mit erläuterndem Texte.
 Von H. Weiland,
 Geh. Kontrahentensekretär im
 Reichs-Marineamt.
 Preis 6 Mt.
 Zu beziehen durch die
 G. B. Zaiser'sche
 Buchdruckerei.

Die Christbäume
 für die Einwohner von Nagold werden wie bisher am
Thomasfeiertag
 von nachmittags 1 Uhr ab
 in der Seminar-Turnhalle von den südsächsischen Waldschützen um die herkömmlichen Preise abgegeben. Auf vor Samstag bei einem der drei Waldschützen zu machende Bestellung wird ein Christbaum gegen Entrichtung einer Zuschlagsgebühr ins Haus gebracht.
 G. Oberförster:
 Winland.
 Unterjettingen.
 Die Gemeinde verkauft am Samstag den 21. ds. Mts.
6 Stämme Pappholz
 mit zus. 4,67 Festschmeter.
 Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der Oberjettingen-Strasse beim Anfang des Spitalwaldes.
 Gemeinderat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die auf Markung Wildberg belegenen, im Grundbuch von Wildberg Blatt 781 Abteilung Nr. 1 bis 6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der

Johann Rupp, Strohwebers Witwe, Katharine Barbara geborene Dengler in Wildberg
eingetragenen Grundstücke

- Gebäude Nr. 61 1 a 15 qm Wohnhaus mit Werkstatt und Hofraum am Schafgäßle
- Parzelle Nr. 152 1 a 08 qm Gemüsegarten in der Schafgasse Aufschlag 700 A.
- Parzelle Nr. 2291 32 a 92 qm Acker auf der Lügenbrücke 300 A.
- Parzelle Nr. 1916 9 a 88 qm Wiese in der Judenhalde 150 A.
- Parzelle Nr. 2865 19 a 10 qm Wiese auf dem alten Wasen 300 A.
- Parzelle Nr. 1918 7 a 78 qm Wiese in der Judenhalde 130 A.
Gefamiansschlag 1580 A.

am Montag den 23. Dezember 1901
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Wildberg versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungs-termin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Nagold, den 7. November 1901.

Kommissär:
Gerichtsdirektor G a u p p.

Stenographiekurs für Anfänger.

Anmeldungen bei der Expedition d. Bl.

Jünglings-Verein Nagold

bittet seine Gönner um freundliche Gaben zur Weihnachtsgeschenke-Stadtpfarrer Gdch.

Nagold.

Um mit einer kleinen Partie billiger

Schweizerkäse

zu räumen, verkaufe ich solchen zu 60 S per Pfund solange Vorrat.
Gottlob Schmid.

Nagold.

Gut abgelagerte

Cigarren

von 2,- an per 100 Stück empfiehlt

Herm. Brintzinger.

Wildberg.

Unterzeichnetem empfiehlt sich im

Anfertigen von Haar-Arbeiten

(Zöpfe von 2 A an).

Auch kaufe ich fortwährend ausgefallene

Haare

und bezahle gut.

M. Späth.

Friseur am Jägerhof.

Asthma (Atemnot),

durch die so häufigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Bänderung beim Gebrauch **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons**. In Schachteln à 1 A bei Coob. F. Lang und in Wildberg: H. Franer. S.A.G.

Es hat sich ein

gelbbrauner

Halbhund

(Hündin) auf den Ruf Flora gehend

verkauft.

Man bittet, Nachricht über dessen Aufenthalt zu geben.

Die Expedition d. Bl.

Nagold.

Einen Dorf

schöne

Milch-

schweine

verkauft am Freitag 20. Dez. vorm. 11 Uhr

Jahrmann Maifch.

gebrannten Perl-Kaffee à Mt. 1.-

Meinen allgemein als vorzüglich anerkannten sowie alle andern Preislagen jede Woche frisch geröstet bringe in empfehlende Erinnerung.
Christian Schwarz.

Jak. Luz, Nagold, Haiderbacherstrasse.

Kasten- und Leiterwagen, Schubkarren, bemalte Holzperde jeder Größe. Puppenzimmer, Küchen, Herde, Kaufladen, vollständige Einrichtungen hiezu. Holz- und Antersteinbaukasten und Spiele.



In jeder Preislage empfehle mein gut sortiertes **Spielwaren-Lager** zu geneigtem Besuche.

Elektromotoren, Dampfmaschinen, Laterna magica, Ziehharmonikas, Blasakkordion, Spielböden, Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele jeder Art. Helme, Säbel, Gewehre, Trommeln, Trompeten, Kanonen, Eisenbahnen, Bleisoldaten und viele mechanische Blechspiele.

rühmlichst bekannten Dürkopp Nähmaschinen;

grossartige Leistung für alle Zwecke als passendes Christgeschenk.

Oswald Richter, Nagold.



Gebrauchte Nähmaschinen für Handbetrieb von 25 A an, unter Garantie.

Grosse Geldlotterie zum Bau einer Kirche in Mochenwangen. Ziehung garantiert 30. Dezember 1901.

1264 Geldgewinne M. 40 000.
Hauptgewinne Mt. 15 000, 6000, 2000, 1000 etc.
Originallosse à 1.- 11 Lose 10 A, Facta und Litz 25 f extra, Nachnahme 50 f mehr.
Generalloge: J. Schwelekert, Stuttgart, Marktstr. 5.
Zu haben in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Nagold.
Toilett Seifen von 10-50 S, empfiehlt in großer Auswahl **Gottlob Schmid.**
Bei Zahnschmerz behält man sich **Kropp's Zahnwatte** bei **Otto Drissner, Friseur.**
Lesebüchlein bei G. W. Zaiser

Nagold.
Auf folgende **Weihnachten** betrage ich mein gut sortiertes Lager in:

Haushaltungsartikeln aller Art.
Emailliertem Geschirr,
Schorndorfer Eisenmöbeln,
Schlitten und Schlittschuhe,
Solinger Messerwaren,
Glas und Porzellan
empfehlend in Erinnerung unter Zusicherung billigster Preise.
Gottlob Schmid.

Kalender und Lesebüchlein für 1902
sind stets vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Nagold.
Zu Festgeschenken passende **Korbwaren** in größter Auswahl, nur neueste Muster in allen einschlägigen Artikeln. **Auswahlsendungen** nach auswärts portofrei; zugleich empfehle ich **Blumentische, Puppen-, Leiter- und Kinderwagen.**
5% Rabatt.
Christ. Raaf.

Jakob Luz, Galanteriewarengeschäft, Nagold, Haiterbacherstr.

empfiehlt sein reichhaltiges, bestfortiertes

Warenlager

als passende

Geschenke zu Weihnachten bei billigsten, festen Preisen.



Nagold. Alle im Jahre 1861 Geborenen werden auf Donnerstag, 19. Dez. abends zu einer

Besprechung

in die Restauration von Karl Essig freundlichst eingeladen. Einlage 40ger.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt:

- Glas- und Nidelwaren
- Coffee-, Wein- u. Bierervice
- Dekelkrüge und Gläser
- Photographie-Ständer,
- Rahmen und -Albums
- Postkarten- u. Postic-Albums
- Schreibmappen
- Geldbeutel u. Portemonnaies
- Cigarrenetuis
- Toilettes-Artikel
- Schatteln u. Nähkästen
- Servierbretter
- Garderobehalter
- Schreibzeuge
- in div. Ausführung
- Nippesgegenstände
- in größter Auswahl
- Fensterbilder u. Wandteller
- Vasen
- Celluloidwaren verschied. Art
- Schnaps- u. Rauchtabakdosen
- Tabakspfeifen jeder Art
- Cigarrenspitzen
- Stöcke in großer Auswahl
- Cigarren und Tabake
- in allen Preislagen
- Gaushuhe
- in div. Farben und Ausführung
- Sofenträger
- Cravatten
- in bester Auswahl u. billigsten Preisen

Carl Pfomm.

Nagold.

Frischen Landbutter, frische Eier, Aepfel, Nüsse, Zwiebeln, Gemüse, Geflügel zum Schlachten

empfiehlt Frau Friederike Schuler.

Fruchtpreise:

Nagold, 12. Decbr. 1901.

Neuer Dinkel	6 10	5 91	5 60
Wizen	8	8 08	8 10
Brotten	8 20	8 08	8 —
Roggen	8 20	7 87	7 60
Gerste	8 —	7 70	7 50
Hafer	6 80	6 58	6 —
Mehlfrucht	8	7 90	7 60
Bohnen	6 80	6 39	6 10

Wittmalienpreise:

1 Pfund Butter . . . 1 00-1 05
2 Eier . . . 14 —

Altensteig, 11. Dec. 1901.

Neuer Dinkel	4 50	4 25	4 20
Wizen	7	6 60	6 50
Gerste	—	8 20	—
Roggen	—	8 50	—
Bohnen	—	6 50	—

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Schreiben: Gottlieb Hermann Essig, Sohn des Gottlieb Essig, Dalsbach, geb. 18. Dec.

Gelegenheitskauf!

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, das wieder ein großer Posten, einige tausend Meter,

Hemd-Flanell-Reste

eingetroffen sind, welche, um rasch zu räumen, teilweise unter dem Herstellungspreis abgegeben werden.

Christian Schwarz.



empfiehlt große Auswahl in Herren-, Knaben- und Kinderhüten, sowie in Plüsch-, Woll-, Filz-, Loden- und Seidenhüten, nur neueste Muster zu bekannt billigen Preisen. Alle Sorten

Kappen in Pelz-, Plüsch-, Stoff-, Seiden-, sowie Radfahrerhappen, bei Obigem.

Gemeinderatswahl Güttingen.

Da in der hiesigen Gemeinde in abschbarer Zeit verschiedene einschneidende Fragen zu lösen sind, und infolge dessen nicht nur der hiesigen Gemeindevertretung wichtige Aufgaben gemacht werden, sondern auch der Gemeinde nicht unerhebliche Kosten daraus erwachsen, so wird es jedem nachdenkenden Bürger begreiflich sein, daß man hiezu ebenso klar denkende, zielbewusste Männer, denen das Wohl und Wehe der Gemeinde wirklich am Herzen liegt, in dem Gemeinderat nötig braucht, Männer, welche frei von allem schändlichen Strebertum und jeglichen Sonderinteressen sind, Männer, die neben einem gesunden Fortschritt auch noch am richtigen Blaise zu sparen verstehen.

Als solche werden vorgeschlagen: Schimpf, Gemeinderat, Bühler, Carl, Deuble, Sr., j. Krone. Mehrere Wähler.

Rotweiler Sekf

aus der Sektkellerei Rotweil. Feinste Marke: Rot-Laok. General-Vertreter: Carl Spangler, Stuttgart, Telephon 1673.

Das weit und breit bekannte, altrenommierte

Schirmgeschäft

von G. Moser in Nagold

in der hinteren Gasse

empfiehlt sein reichhaltig fortiertes Lager in

Sonnen- & Regen-Schirmen

in allen Preislagen, von 1 M 20 S an bis zu 10 M als passende Weihnachtsgeschenke.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Reparieren und Heberziehen schnell und billig.

Wildberg.

Weihnachts-Anverkauf!

Von heute ab verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen Woll-, Halbwoll- und Baumwoll-Kleiderstoffe,

für Frauen und Kinder;

Brautkleiderstoffe in schöner Auswahl; Herrenkleiderstoffe in Pusteln, Goldsch, Arbeiterkleidung, engl. Leder, Manchester; Woll- und Baumwollwaren; Unterkleider für Herren, Frauen und Kinder; wollene und baumwollene Strickgarne in schöner Auswahl; Auspuhartikel, Bettbarchent, Bettzeugle, Seidenflanelle; fertige Hemden in Flanell und Tricot.

Schuhwaren

in denkbar größter Auswahl. Meine hiesigen und auswärtigen Kunden lade ich ganz ergebenst zu vorteilhaftem Einkauf ein. Auswärtigen Kunden erstatte ich bei Abnahme von über 4 M Waren die Reisefosten. Sonntags ist das Geschäft geschlossen.

Jakob Knapp.

Nagold.

Großer

Weihnachts-Anverkauf.

Teile meiner werthen Kundschaft mit, daß ich meinen Weihnachts-Anverkauf in

Damen- und Kinder-Konfektion, Weiß- und Wollwaren, Seidenstoffen und Sammten für ganze Kleider und Blousen, Bändern, Damenhüten, Pelzwaren, Knaben-Anzüge zu ganz besonders vorteilhaftem Preisen abhalte.

Herm. Brintzinger.

75. Jahrgang

Erstausg. Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich 1 M, mit Zeitung 1.10 M, im Bezirk 1.15 M, im übrigen 1.25 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

N. 198

Die Ortsbehörde sowie die G werden auf den 23. v. Mts. betr. die Umleg zu den landwirtsch. zur Nach. chung h Nagold, den

läßt man mit n teilungen für

Formulare zu exemplar des liche Arbeiter und bewahrung in Anfügen, das der alten Formulare im letzten Absatz d gehaltenen Vorchrift Nagold, den

gehen mit nächte Jahre 1899, 19 den neuen Stamm Stammtafeln bald feldbar bis 3. werden können. Diebet werden des R. Oberreku serialamtsblatt 9 den Anteil der H Herres, besonde Bestimmungen in Auslegung der St rotenen Ergänzung 1900 in Spalte Aufstellung der u Nagold, 18.

betreffend die 9

Auf Grund d im Münzwesen, 250) hat der Be getroffen.

Die Zwangsl 1902 ab nicht m diesem Zeitpunkt tragen Kosten 9 lung zu nehmen.

Die Zwangsl 31. Dezember 1 ihrem geleglichen Umwechslung an Die Verpflie (S 2) findet auf gewöhnlichen U verfälchte Münz Berlin, den

Vom Rathe wird die Berie 87. M 26 S au der Empfänger fischerrei Stadt

